

Landwirtschaft 2010



Zahlen und Fakten

Allgemeines

Das Land **Mecklenburg-Vorpommern** liegt im Nordosten der Bundesrepublik Deutschland und grenzt an Polen (78 km) sowie an die Länder Brandenburg (441 km), Niedersachsen (79 km) und Schleswig-Holstein (137 km).

Landschaft

Das Landschaftsbild wurde durch die Eiszeit wesentlich geprägt. Weitflächige Waldgebiete bedecken ein Fünftel des Landes, Gewässer nehmen 6,0 Prozent des Landesterritoriums ein.

Im Norden ist dem Festland die Ostsee vorgelagert. Die Küstenregion ist stark gegliedert in 381 km Außenküste und 1 562 km Bodden- und Haffküste. 8 Ostseeinseln sind größer als 1 km², darunter die größte deutsche Insel (Rügen 930 km²).

Der flachwellige Mecklenburger Höhenrücken, die Mecklenburger Seenplatte sowie Heidelandschaften im Westen und Osten des Landes sind charakteristische Naturräume.

Eine Vielzahl von Seen ist miteinander durch Flüsse und Kanäle verbunden. 10 Seen innerhalb des Landes sind 10 km² und größer, darunter die Müritz (109 km²), der Schweriner See (62 km²) und der Plauer See (38 km²). Die Elde, mit 208 km der längste Fluss innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns, ist auf 180 km schiffbar.

Umweltschutz

Weitflächige, ökologisch sensible Landschaften erfordern eine Beachtung des Landschaftsschutzes.

Nationalparke:	Vorpommersche Boddenlandschaft, Jasmund, Müritz.
Naturparke:	Nossentiner-Schwinzer Heide, Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See, Feldberger Seenlandschaft, Mecklenburgisches Elbetal, Insel Usedom, Sternberger Seenland, Am Stettiner Haff.
Biosphärenreservate:	Südost-Rügen, Schaalsee, Flusslandschaft Elbe MV.
Feuchtgebiete:	Ostseeboddengewässer, Ostufer Müritz, Galenbecker See, Krakower Obersee.
Naturschutzgebiete:	u. a. Peenemünder Haken, Struck und Ruden, Fischteiche in der Lewitz, Peenetal-Moor.

Allgemeines

Klima

Das Klima ist durch den Übergang vom maritimen Einfluss im Küstenbereich zu kontinentalgemäßem Klima im Binnenland geprägt.



Fischland-Darß-Zingst



Mecklenburgische Schweiz

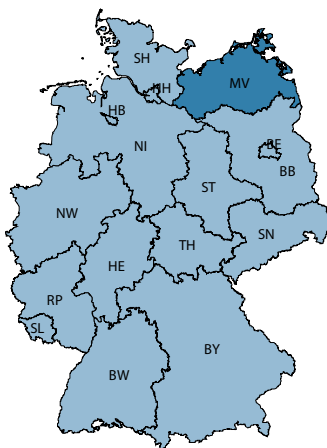
Anteil Mecklenburg-Vorpommerns an Deutschland

2010

Merkmal	Einheit	MV	D	Anteil
				MV an D %
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1 350,9	16 704,0	8,1
Betriebe	Anzahl	4 725	299 100	1,6
Arbeitskräfte	1 000	19,3	1 097,6	1,8
Erzeugung (Erntemenge)				
Getreide	1 000 t	3 747	44 039	8,5
Raps	1 000 t	1 012	5 698	17,8
Kartoffeln	1 000 t	434	10 143	4,3
Zuckerrüben	1 000 t	1 297	22 441	5,8
Obst (Markto Obst)	1 000 t	45,5	1 158,8	3,9
Gemüse (Anbaufläche im Freiland)	1 000 ha	1,7	106,2	1,6
Bestand an				
Schweinen	1 000	765,4	27 571,4	2,8
Rindern	1 000	544,2	12 534,5	4,3
Milchkühen	1 000	171,6	4 164,8	4,1
Schafen	1 000	83,7	2 088,5	4,0
Erzeugung von Fleisch (außer Geflügel)	1 000 t	89,1	6 649,4	1,3
Geflügelfleisch	1 000 t	93,8	1 379,6	6,8
Milch	1 000 t	1 426,7	29 700,0	4,8
Ökologischer Landbau				
Betriebe	Anzahl	712	16 200	4,4
Fläche	1 000 ha	117,8	979,1	12,0

MV = Mecklenburg-Vorpommern; D = Deutschland

- BB = Brandenburg
- BE = Berlin
- BW = Baden-Württemberg
- BY = Bayern
- HB = Bremen
- HE = Hessen
- HH = Hamburg
- MV = Mecklenburg-Vorpommern
- NI = Niedersachsen
- NW = Nordrhein-Westfalen
- RP = Rheinland-Pfalz
- SH = Schleswig-Holstein
- SL = Saarland
- SN = Sachsen
- ST = Sachsen-Anhalt
- TH = Thüringen



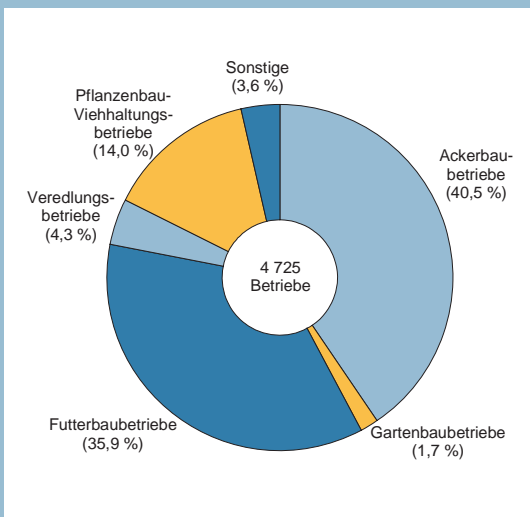
2010

Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei an der Bruttowertschöpfung ist mit 2,7 Prozent in Mecklenburg-Vorpommern von allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland am höchsten (Deutschland: 0,9 Prozent).

Die Arbeitsproduktivität im Bereich der Landwirtschaft übertrifft mit 31 362 EUR Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen den Bundesdurchschnitt beträchtlich (D = 100 %; MV = 135,9 %).

Die vorrangige betriebswirtschaftliche Ausrichtung auf Feldwirtschaft und Futterbau einschließlich der Rinderhaltung und der Anbau von Futterpflanzen für energetische Zwecke begünstigen diese hohe Produktivität.

Landwirtschaftliche Betriebe nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



Betriebe

2010

Es bewirtschaften 7 Prozent der Betriebe 41 Prozent der Fläche (Betriebe mit jeweils 1 000 Hektar und mehr LF).

Weitgehende Stabilisierung der großbetrieblichen Strukturen seit Mitte der 1990er Jahre.

Mit 286 Hektar größte durchschnittliche Flächenausstattung je Landwirtschaftsbetrieb in Deutschland (56 Hektar).

Relativ hoher Anteil von Nebenerwerbsbetrieben bei gleichzeitig geringem Anteil an der Fläche widerspiegelt das Interesse, die Landwirtschaft auch als Hobby und als zusätzliche Verdienstmöglichkeit zu betreiben.

Rechtsform

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Betriebe insgesamt	Anzahl	3 176	5 176	5 432	4 725
Einzelunternehmen	Anzahl	.	3 724	3 849	3 091
	%	x	71,9	70,9	65,4
	ha	.	362 493	401 194	397 891
	%	x	26,6	29,6	29,5
im Haupterwerb	Anzahl	480	1 392	1 362	1 419
	%	15,1	26,9	25,1	30,0
	ha	.	303 664	329 414	323 797
	%	.	22,3	24,3	24,0
im Nebenerwerb	Anzahl	1 794	2 332	2 487	1 672
	%	56,5	45,1	45,8	35,4
	ha	.	58 829	71 779	74 094
	%	.	4,3	5,3	5,5
Personengemeinschaften, -gesellschaften	Anzahl	.	818	842	858
	%	x	15,8	15,5	18,2
	ha	.	400 675	398 852	398 871
	%	x	29,4	29,4	29,5
Juristische Personen	Anzahl	902	634	741	776
	%	28,4	12,2	13,6	16,4
	ha	1 204 707	599 284	555 788	554 121
	%	92,9	44,0	41,0	41,0

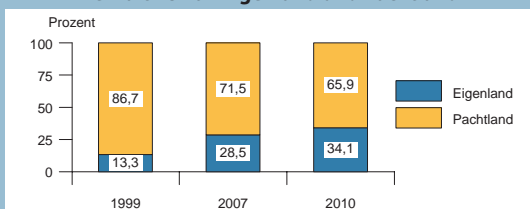
Betriebsgrößenstruktur

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Betriebe insgesamt	Anzahl	3 176	5 176	5 432	4 725
davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha					
unter 5	%	} 44,4	} 24,5	17,3	5,8
5 - 10	%			10,5	11,1
10 - 50	%	19,4	24,1	22,8	26,4
50 - 200	%	12,1	19,8	18,1	20,2
200 - 500	%	4,0	15,7	15,8	18,3
500 - 1 000	%	4,9	8,6	8,9	10,9
1 000 und mehr	%	15,2	7,3	6,6	7,2
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	ha	1 297 325	1 362 452	1 355 834	1 350 882
davon nach Größenklassen von ... bis unter ... ha					
unter 5	%	} 0,3	} 0,4	0,2	0,0
5 - 10	%			0,3	0,3
10 - 50	%	1,1	2,2	2,2	2,2
50 - 200	%	3,0	8,6	8,3	8,2
200 - 500	%	3,4	19,0	20,7	21,1
500 - 1 000	%	8,8	22,9	25,1	27,2
1 000 und mehr	%	83,4	46,9	43,1	40,9
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	408	263	250	286

Eigentumsverhältnisse

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Betriebe mit Pachtland	Anzahl	1 708	3 818	3 875	3 609
Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	1 001,7	1 180,2	963,8	889,6
Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche	%	77,2	86,7	71,5	65,9
Durchschnittliches Pachtentgelt landwirtschaftlich genutzter Fläche	EUR/ha	58	93	125	152
Ackerland	EUR/ha	63	103	138	168
Dauergrünland	EUR/ha	42	56	70	83

Verhältnis von Eigenland und Pachtland



Landwirtschaftlicher Grundstücksmarkt

2010

Merkmal	Mecklenburg-Vorpommern	Deutschland
Kaufwert je Hektar ohne Gebäude und ohne Inventar	9 187 EUR	11 854 EUR (AL: 18 719 EUR)
Durchschnittliche Größe je Veräußerungsfall	9,01 ha	2,57 ha (AL: 1,48 ha)

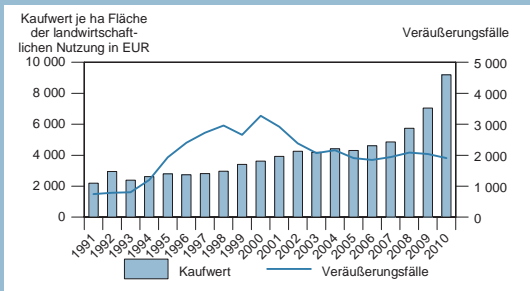
AL = alte Länder

In Mecklenburg-Vorpommern wechselt, statistisch gesehen, bundesweit die mit Abstand größte Fläche je Veräußerungsfall ihren Besitzer.



Schlehenhecke

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke (Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)



Arbeitskräfte

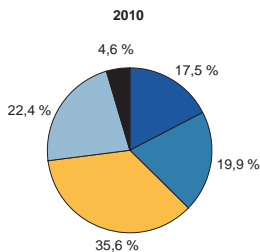
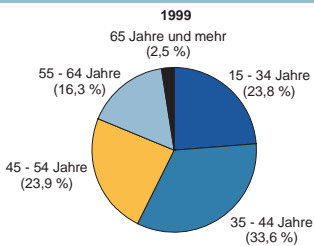
2010

Der Arbeitskräftebesatz ist mit 1,3 AKE (Arbeitskräfteeinheiten) je 100 Hektar LF der niedrigste in Deutschland (3,3), beeinflusst durch großbetriebliche Strukturen, schwache Ausprägung arbeitskräfteintensiver Landwirtschaftszweige, wie den Anbau von Zierpflanzen, Wein, Sonderkulturen, und vor allem durch erheblich geringere Viehhaltung.

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Arbeitskräfte insgesamt	1 000	71,4	23,7	21,3	19,3
und zwar					
männlich	%	67,8	73,9	72,5	73,0
weiblich	%	32,2	26,1	27,5	27,0
Vollbeschäftigte	%	76,9	73,5	63,5	72,4
Saisonarbeitskräfte	1 000	1,1	4,3	6,8	6,1
Arbeitskräftebesatz	AKE ¹⁾ / 100 ha LF	5,0	1,5	1,3	1,3

1) AKE = Arbeitskräfteeinheiten

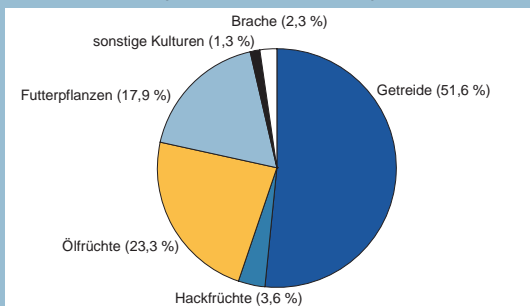
Altersstruktur der Arbeitskräfte



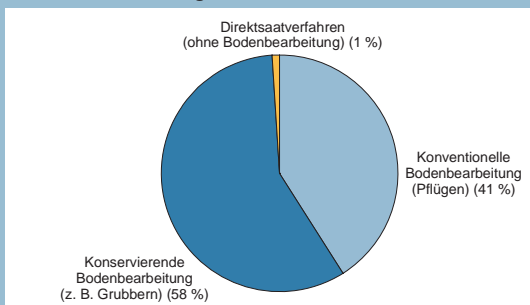
Bodennutzung

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Ackerland insgesamt	1 000 ha	1 011,8	1 076,7	1 085,5	1 083,3
darunter					
Getreide zusammen	1 000 ha	505,9	580,7	549,0	559,2
Weizen	%	36,8	47,4	56,9	62,2
Roggen	%	15,8	17,0	11,7	11,2
Wintergerste	%	26,5	22,5	23,7	20,5
Hackfrüchte	1 000 ha	66,9	47,8	40,5	38,7
darunter					
Kartoffeln	1 000 ha	27,4	16,3	15,9	13,9
Zuckerrüben	1 000 ha	37,0	31,2	24,5	24,6
Hülsenfrüchte	1 000 ha	2,7	27,4	7,0	6,2
Ölfrüchte	1 000 ha	135,0	223,5	259,4	252,7
darunter: Winterraps	1 000 ha	134,1	188,2	258,4	251,9
Feldfutter	1 000 ha	174,4	97,8	152,6	194,3
darunter: Silomais	1 000 ha	88,0	68,4	102,6	134,1
Brache	1 000 ha	114,1	82,7	69,5	25,1
Dauergrünland	1 000 ha	280,8	282,3	267,2	264,5
Obstanlagen	1 000 ha	4,3	2,2	2,3	2,3

Anbaustruktur 2010 (Ackerland = 100 Prozent)



Bearbeitung des Ackerlandes 2009/2010



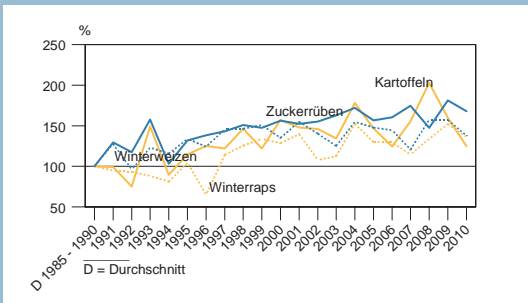
Feldwirtschaft

Kultur	Erträge ausgewählter Feldfrüchte				
	Ertrag		Zum Vergleich: D	Spitzenerträge in MV	
	2004 - 2009	2010		dt/ha	Jahr
	dt/ha				
Getreide	68,5	67,0	66,9	74,5	2001
Winterweizen	75,1	70,6	72,5	80,3	2008
Roggen	50,2	44,2	46,3	66,4	2001
Wintergerste	68,0	74,5	66,6	79,8	2001
Sommergerste	44,6	38,9	49,2	56,0	1999
Hafer	42,5	42,7	42,3	55,5	2004
Kartoffeln	374,0	312,5	398,8	441,0	2004
Zuckerrüben	520,8	527,3	616,3	548,9	2007
Winterraps	40,1	40,2	39,0	45,2	2004
Silomais	359,1	300,3	393,8	468,9	1988



Landschaft bei Güstrow

Entwicklung der Erträge von ausgewählten Feldfrüchten



Obst, Gemüse, Sonderkulturen

2010

Der Anbau von Gemüse, Erdbeeren und anderen Garten-
gewächsen (außer Obst) hat am Ackerland einen Anteil
von 0,2 Prozent, im gesamten Bundesgebiet von 1,1 Prozent.

Der Marktobstanbau von Baumobst erfolgt in 28 Betrie-
ben.

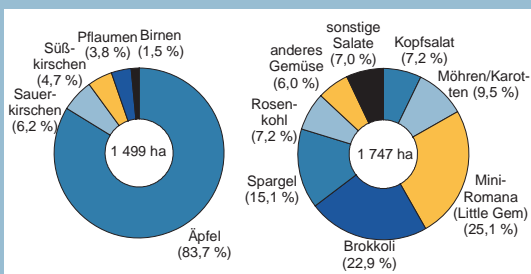
Äpfel haben einen Anteil von 99 Prozent an der Erzeu-
gung von Baumobst.

Erdbeeren auf dem Freiland wurden in 39 Betrieben auf
zusammen 436 Hektar angebaut.

Strauchbeerenobst steht auf 489 Hektar, zwei Drittel sind
Schwarze Johannisbeeren.

Baumobstfläche ¹⁾

Gemüseanbaufläche



1) 2007

Gemüseanbau auf dem Freiland in 91 Landwirtschafts-
und Gartenbaubetrieben unterschiedlicher Größe und
Rechtsform.

Zunehmende Konzentration auf nur wenige marktbe-
stimmende Gemüsearten.

Größte Bedeutung hat der großflächige Anbau verschie-
dener Salate (41 Prozent des Gemüseanbaus).

Deutschlandweit bedeutender Anbau ausgewählter
Gemüsearten, hoher Anteil am Bundesergebnis bei:
Mini-Romana: 44 Prozent, Brokkoli: 19 Prozent, Rosenkohl:
17 Prozent.

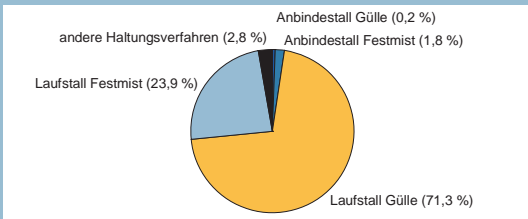
Zierpflanzen werden in 80 Betrieben auf zusammen 26,2
Hektar erzeugt. 29 Baumschulen produzieren auf zusam-
men 328 Hektar für den Verkauf oder die eigene Verschulung.

Seit 2004 verfügt Mecklenburg-Vorpommern mit dem
„Stargarder Land“ über das nördlichste, aber auch kleinst-
te Weinbaugbiet Deutschlands.

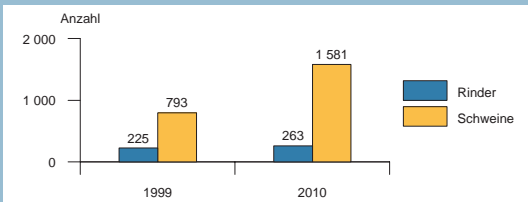
Viehhaltung

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung	Anzahl	2 674	3 830	3 733	3 079
Anteil an landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	%	84,2	74,0	68,7	65,2
Viehbestände					
Rinder	1 000	865,0	611,1	543,9	544,2
darunter: Milchkühe	1 000	286,8	203,3	173,0	171,6
andere Kühe	1 000	11,1	75,4	69,1	70,2
Schweine	1 000	1 276,6	648,0	752,1	765,4
darunter: Zuchtsauen	1 000	138,8	82,8	84,1	87,4
Schafe	1 000	128,6	93,7	105,6	83,7
Ziegen	1 000	.	.	.	2,3
Pferde	1 000	.	12,7	15,4	13,9
Geflügel	1 000	.	7 354,8	7 893,9	9 156,7
darunter: Legehennen	1 000	1 559,1	1 299,8	1 908,4	2 147,5

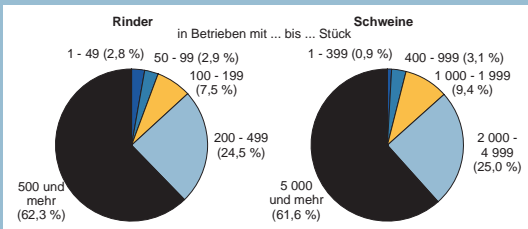
Stallhaltungsverfahren für Rinder 2010



Durchschnittliche Bestandsgrößen in der Rinder- und Schweinehaltung 1999 und 2010



Größenstruktur in der Rinder- und Schweinehaltung 2010



Tierische Erzeugung

In der Milchleistung je Kuh (2010: 8 341 kg) nimmt Mecklenburg-Vorpommern einen Spitzenplatz in Deutschland ein (2009: 6 977 kg).

Mehr als die Hälfte der in Mecklenburg-Vorpommern erzeugten Gesamtfleischmenge ist Geflügelfleisch (Deutschland: rund 15 Prozent).

Hühnereier werden zu fast zwei Dritteln in der Freilandhaltung bzw. ökologisch erzeugt.

In 35 Prozent der Landwirtschaftsbetriebe Mecklenburg-Vorpommerns wird kein Vieh gehalten.

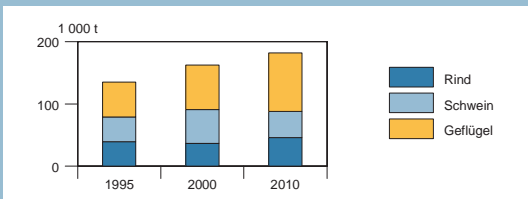
Tierart	Schlachtsmengen aus gewerblichen Schlachtungen		
	2008	2009	2010
	t		
Rinder einschließlich Kälber	44 696	45 262	45 972
Schweine	44 381	45 232	42 402
Schafe, Ziegen, Pferde	453	381	362
Geflügel	99 105	105 274	93 760



Kühe

Fleischerzeugung

- Schlachtsmengen aus gewerblichen Schlachtungen -



Ökologischer Landbau

2010

712 Betriebe (15,1 Prozent aller Betriebe, Deutschland: 5,4 Prozent)

auf

117 826 Hektar (8,7 Prozent der LF, Deutschland: 5,8 Prozent)

Merkmal	Einheit	1991	1999	2007	2010
Betriebe mit ökologischem Landbau	Anzahl	·	450	693	712
Anteil an den Betrieben insgesamt	%	·	8,7	12,8	15,1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	·	94 574	119 968	117 826
darunter vollständig umgestellt	%	·	·	79	98
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	·	210,2	173,1	165,5

Anteil der ökologischen Erzeugung 2010

am Anbau

Getreide	3,6 %
Kartoffeln	2,9 %
Zuckerrüben	0 %
Hülsenfrüchte	42,9 %
Ölfrüchte	0,2 %
Gemüse und Erdbeeren	12,1 %
Weitere Feldfrüchte	9,2 %

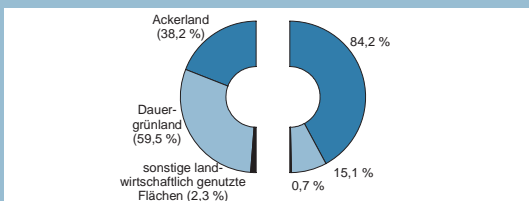
am Viehbestand

Rinder	14,2 %
Schweine	3,1 %
Schafe	34,5 %
Ziegen	23,7 %
Hühner	9,2 %
Gänse, Enten, Truthühner	5,0 %
Pferde u. a. Einhufer	17,3 %

Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Art der Bewirtschaftung

ökologisch

konventionell



Informationen

Im Frühjahr 2010 fand mit der Landwirtschaftszählung (LZ) nach mehr als zehn Jahren wieder eine umfassende statistische Bestandsaufnahme im Agrarbereich statt. Die LZ 2010 ist Teil des in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union durchgeführten Agrarzensus.

Für die LZ 2010 und künftige Erhebungen wurde die Erfassungsgrenze für die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) der Betriebe von 2 auf 5 Hektar angehoben. Dadurch ist die Vergleichbarkeit mit den Erhebungen der Vorjahre zum Teil erheblich eingeschränkt; das betrifft besonders kleine Nebenerwerbsbetriebe.

Impressum

Wir danken dem Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern und dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. für die Bereitstellung der Fotos.

*Titelfoto, Güstrow, Schlehenhecke
Fotograf: LUNG, C. Herrmann*

*Fischland-Darß-Zingst
Fotograf: Tourismusverband MV e. V.*

*Mecklenburgische Schweiz
Fotograf: Agentur für Werbung und PR, Werk 3*

*Kühe
Fotograf: Neumann, Frank*

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, richten Sie Ihre Anfragen - schriftlich oder telefonisch - an:

Statistisches Amt
Mecklenburg-Vorpommern
Postfach 12 01 35
19018 Schwerin
Telefon: 0385 588-56044
Telefax: 0385 588-56909
Internet: www.statistik-mv.de
E-Mail: dezernat44@statistik-mv.de

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.